

ENREACH DECT 600 L

BENUTZERDOKUMENTATION

Stand: September 2025

Rechtliche Hinweise

© 9/25 Enreach GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Marken: Swyx, SwyxIt! und SwyxON sind eingetragene Marken der Enreach GmbH.

Alle anderen Marken, Produktnamen, Unternehmensnamen, Handelsmarken und Servicemarken sind Eigentum der entsprechenden Rechtsinhaber.

Die Inhalte dieser Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt. Die Veröffentlichung im World Wide Web oder in sonstigen Diensten des Internets bedeutet noch keine Einverständniserklärung für eine anderweitige Nutzung durch Dritte. Jede vom deutschen Urheberrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Enreach GmbH.

Die Informationen in dieser Dokumentation wurden sorgfältig auf ihre Korrektheit überprüft, können aufgrund ständiger Aktualisierung und Änderungen jedoch Fehler enthalten.

Enreach GmbH übernimmt keine Verantwortung für Druck- und Schreibfehler.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links und machen uns diese nicht zu eigen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Enreach GmbH

Emil-Figge-Str. 86

D-44227 Dortmund

office@enreach.com

enreach.de

INHALT

Betrieb einer Enreach DECT 600 Anlage mit SwyxWare.....	4
1.1 Übersicht Eigenschaften	4
1.2 Lieferumfang	4
1.3 Montage.....	4
1.4 Allgemeine Informationen zur Enreach DECT 600 L	5
1.5 Automatische Einrichtung über SCC.....	5
1.6 Basisstation starten.....	6
1.7 Manuelle Einrichtung über das Webinterface der Basisstation	6
1.7.1 Konfiguration als Einzelzelle.....	7
1.7.2 Konfiguration eines Mehrzellensystems	8
1.7.3 Einstellungen auf der Weboberfläche	10
1.7.3.1 Benutzer	11
1.7.3.2 Netzwerk	16
1.7.3.3 Management.....	17
1.7.3.4 Netzwerk Sicherheit	21
1.7.3.5 Globales Telefonbuch.....	21
1.7.3.6 Notfall	22
1.7.3.7 Mehrzelle.....	23
1.7.3.8 Abmelden	24
1.8 Handset an Enreach DECT 600 anmelden.....	24
1.9 Kompatibilität von SwyxDECT 500 und Enreach DECT 600 L.....	24
1.9.1 Upgrade für SwyxPhones D510 und D565	25
1.9.2 SwyxDECT 500 und Enreach DECT 600 L Komponenten zusammen betreiben	25
1.10 Basisstation und Handsets auf Werkseinstellungen zurücksetzen ..	25

1 BETRIEB EINER ENREACH DECT 600 ANLAGE MIT SWYXWARE

Die Enreach DECT 600 löst das Vorgängermodell SwyxDECT 500 ab. DECT 600 Komponenten können im Rahmen einer Ersatzbeschaffung unter bestimmten Umständen abwärtskompatibel mit einem SwyxDECT 500-System verwendet werden, siehe *1.9.2 SwyxDECT 500 und Enreach DECT 600 L Komponenten zusammen betreiben*, Seite 25.

Viele Konfigurationen sind identisch zu den SwyxDECT 500 Systemen.



Die Basisstationen DECT 600 L und DECT 600 S sind nicht miteinander kombinierbar.

SwyxDECT 500 und Enreach DECT 600 unterstützen die Handgeräte D510, D565, HS 630, HS 650 und HS 670, siehe auch *1.9.1 Upgrade für SwyxPhones D510 und D565*, Seite 25.

Für weitere Dokumentationen sowie Quickstarts zu den aufgeführten Endgeräten siehe enreach.de/produkte/support/dokumentationen.html.

Siehe *BroadWorks Feature Event Package*, Seite 13.

Siehe auch service.swyx.net/hc/de/articles/18661340566940-Enreach-DECT-600-Firmware-Pack-v-7-50-B0200-v1-freigegeben.

1.1 ÜBERSICHT EIGENSCHAFTEN

	DECT 600 L
Empfohlene Installationsgröße	Bis zu 1000 Endgeräte
Max. Anzahl der Basisstationen	256 (Multi Cell)

	DECT 600 L
Parallele Gespräche	jeweils 10 pro Basis als Multizelle
Erweiterbar mit Anzahl von DECT R 600 Repeatern	3 pro Basis, maximal 3 als Kette
Anzahl nutzbare Sprachkanäle pro Basis	8 Narrow Band (G.711) 5 Wide Band (G.722)
Anzahl nutzbarer Sprachkanäle pro Repeater	5 Narrow Band (G.711) 2 Wide Band (G.722)
Netzwerkanschluss	10/100 Base, PoE
Maße (Länge x Breite x Tiefe)	144 x 140 x 35 mm
Aufstellmöglichkeit	Wandmontage
Funkstandard	DECT

1.2 LIEFERUMFANG

- Eine Basisstation
- Zwei Schrauben mit Wanddübeln
- Netzteil optional

1.3 MONTAGE

Die Enreach DECT 600 L ist für die Wandmontage vorgesehen.

So montieren Sie die Enreach DECT 600-Basisstation an der Wand

- 1 Markieren Sie horizontal im Abstand von 60 mm zwei Bohrlöcher.
- 2 Bohren Sie die Löcher und führen Sie die Dübel bündig ein.
- 3 Drehen Sie die zwei Schrauben so weit ein, bis der Schraubkopf ca. 4 mm Abstand von der Wand hat.
- 4 Hängen Sie die Basisstation auf die Schrauben und ziehen Sie sie bis zum Anschlag nach unten.

1.4 ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ENREACH DECT 600 L



Stromversorgung

Sie können die Basisstation mit dem Netzteil oder via PoE (Power-Over-Ethernet) Versorgung der Klasse 2 (3,84 bis 6,49 Watt bei 48 Volt DC) mit Strom versorgen.

Netzwerkanschluss

- RJ45-Buchse für LAN/PoE

Zustandssignalisierung über LEDs

Die Enreach DECT 600 L verfügt über eine LED, die Zustände der Anlage signalisiert.



Ab V. 5.11 zeigen die LEDs auch die RSSI-Werte der Air-Sync-Funktion an. Der RSSI (Received Signal Strength Indicator) ist ein Verhältniswert, der die Empfangsfeldstärke der Basisstation anzeigt.

Signal der LED	Zustand
dauerhaft grün	<ul style="list-style-type: none"> • Die Basisstation ist aktiv, die Netzwerkanmeldung war erfolgreich • Betrieb mit gutem RSSI, besser als -75 dBm
dauerhaft orange	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb mit RSSI zwischen -75 dBm und -90 dBm
unbeleuchtet/ dauerhaft rot	<ul style="list-style-type: none"> • Unzulässiger RSSI unter -90 dBm • Warnung vor Factory Reset oder langes Drücken der Reset-Taste • Fehler/ Kritischer Fehler
blinkt grün	<ul style="list-style-type: none"> • Initialisierung • Suche nach Basisstationen
blinkt orange	<ul style="list-style-type: none"> • Initialisierung • Suche nach IP
blinkt rot	<ul style="list-style-type: none"> • Factory Reset wird durchgeführt • Firmware upgrade/ downgrade wird durchgeführt • Keine Internetverbindung verfügbar oder SIP-Handset-Registrierung fehlgeschlagen
unbeleuchtet	<ul style="list-style-type: none"> • Basisstation ist inaktiv.

Reset-Schalter

Via Reset-Schalter kann die Basisstation zurück in den Auslieferungszustand (Factory Reset) gesetzt werden. Siehe *So setzen Sie die Enreach DECT 600 L über die Basisstation zurück*, Seite 25.

1.5 AUTOMATISCHE EINRICHTUNG ÜBER SCC

Die automatische Einrichtung von Enreach DECT 600 Systemen erfolgt über Swyx Control Center (SCC) und ist in dem dazugehörigen Hand-

buch beschrieben, siehe [help.enreach.com/controlcenter/latest.version/web/Swyx/de-DE/#context/help/DECT_DCF_\\$.](http://help.enreach.com/controlcenter/latest.version/web/Swyx/de-DE/#context/help/DECT_DCF_$.)

Für die manuelle Einrichtung oder Modifikationen siehe [1.7 Manuelle Einrichtung über das Webinterface der Basisstation](#), Seite 6.

Das Webinterface der Basisstation können Sie nach der automatischen Einrichtung in einem Browser über die IP-Adresse Ihrer Basisstation aufrufen.

- Für die **IP-Adresse** siehe [So ermitteln Sie die IP-Adresse der Basisstation über das DECT-Mobilteil](#), Seite 6.
- Der **Benutzername** im Auslieferungszustand ist **admin**.
- Das **Passwort** finden Sie in Swyx Control Center unter [Allgemeine Einstellungen | Bereitstellung | Administratives Gerätekennwort für zertifizierte Telefone](#).



Beachten Sie für manuelle Konfiguration, die Sie im Webinterface vornehmen, dass Konfigurationen, die provisioniert werden (etwa LDAP Konfiguration), bei jeder Provisionierung überschrieben werden.

1.6

BASISSTATION STARTEN

Die Enreach DECT 600 ist für die Verwendung eines DHCP-Servers vor eingestellt. Beim ersten Einschalten bezieht sie automatisch eine IP-Adresse von einem DHCP-Server.

Enreach DECT 600 in einem Netzwerk mit DHCP

- Notieren Sie die MAC-Adresse, die auf der Rückseite der Basisstation angegeben ist.
- Überprüfen Sie im DHCP-Server die IP-Adresse der Enreach DECT 600 anhand der MAC-Adresse.
- Geben Sie <http://XXX.XXX.XXX.XXX> (wobei XXX.XXX.XXX.XXX die ermittelte IP-Adresse ist) im Adressfeld des Webbrowsers ein.

Es öffnet sich die Hauptseite der Weboberfläche der Enreach DECT 600. Hier können Sie die Konfiguration der Basisstation vornehmen.

Alternativ haben Sie die Möglichkeit, eine vorhandene IP-Adresse über das DECT-Mobilteil zu ermitteln, ohne dass das Mobilteil bereits an der Basisstation angemeldet ist.

So ermitteln Sie die IP-Adresse der Basisstation über das DECT-Mobilteil

- 1 Drücken Sie die Menütaste des DECT-Mobilteils.
- 2 Geben Sie die Ziffern ***47*** ein.
 - ✓ Die IP-Suche wird geöffnet. Warten Sie bis zu 30 Sekunden.
 - ✓ Die MAC- sowie die IP-Adresse der Basisstation werden angezeigt.
- 3 Durch Vergleichen der angezeigten MAC-Adresse mit der MAC-Adresse auf dem Typenschild der Enreach DECT 600 können Sie überprüfen, ob das Mobilteil wirklich die gewünschte Basisstation gefunden hat.
- 4 Sind mehrere Basisstationen vorhanden, werden auch deren MAC- und IP-Adressen angezeigt. Über die Navigationstaste können Sie zwischen den Informationen der Basisstationen wechseln.

1.7

MANUELLE EINRICHTUNG ÜBER DAS WEBINTERFACE DER BASISSTATION

Ab SwyxWare 14.20 können Sie Enreach DECT 600 Systeme in Swyx Control Center automatisch einrichten, siehe [1.5 Automatische Einrichtung über SCC](#), Seite 5. Dieses Kapitel beschreibt die manuelle Einrichtung sowie manuelle Konfiguration über das Webinterface der Basisstation.

Eine Enreach DECT 600 muss so konfiguriert werden, dass Sie von SwyxServer erreicht werden kann. Anschließend können sich die DECT-Mobilteile an der Enreach DECT 600-Basisstation anmelden und über SwyxServer telefonieren.

Enreach DECT 600 L kann sowohl zum Betrieb in einem Mehrzellensystem, als auch zum Betrieb als Einzelzelle genutzt werden.

1.7.1 KONFIGURATION ALS EINZELZELLE

So konfigurieren Sie eine Enreach DECT 600-Basisstation als Einzelzelle

- 1 Bestimmen Sie die IP-Adresse der Enreach DECT 600 und erhalten Sie Zugriff auf Enreach DECT 600 über die Weboberfläche, siehe **1 Basisstation starten**, Seite 6.
- 2 Geben Sie im Browser die IP-Adresse der Basisstation ein.
 - ✓ Es öffnet sich ein Anmeldedialog.
- 3 Geben Sie Benutzername und Kennwort ein. Im Auslieferungszustand sind dies **admin** und **admin**.
 - ✓ Die Startseite der Webschnittstelle zur Konfiguration der Enreach DECT 600-Basisstation öffnet sich.

Willkommen

Systeminformationen:

- Telefontyp: IPDECT-V2 (BS 600 L)
- Systemtyp: Generic SIP (RFC 3261)
- Frequenzband: EU
- Aktuelle Lokalzeit: 14-05-2025 14:45:41
- Betriebszeit: 01:22:38 (H:M:S)
- RFPI Nummer: 13993654; RPN:00
- MAC Adresse: 00087b20a861
- IPv4 Address: 10.8.9.10
- Firmwareversion: IPDECT-V2/07.60/B0201/05-Mai-2025 12:45
- Firmware URL: Adress des Firmwareupdate Servers: http://10.8.9.53
- Firmwareverzeichnis: firmware/rtx
- No DSP detected. Base works with: BF704
- Power Loss (80) Firmwareversion 0760.0201 (RESET_CAUSE_POWER_LOSS)
- Forced Reboot (81) Firmwareversion 0760.0200 (RESET_CAUSE_MAIN_CODE_UPDATE)
- Power Loss (80) Firmwareversion 0760.0200 (RESET_CAUSE_POWER_LOSS)
- Forced Reboot (81) Firmwareversion 0411.0911 (RESET_CAUSE_MAIN_CODE_UPDATE)
- Power Loss (80) Firmwareversion 0411.0911 (RESET_CAUSE_POWER_LOSS)
- Power Loss (80) Firmwareversion 0411.0911 (RESET_CAUSE_POWER_LOSS)
- In Ruhe

SIP Identitätsstatus auf dieser Basisstation:

- IPEI129420077476@10.8.9.53 (SwyxWare_D)
- IPEI129420381779@10.8.9.53 (SwyxWare_D)
- MAC00087b20a861@10.8.9.53 (SwyxWare_D)

Schaltfläche für Neustart drücken

- 4 Wählen Sie **Management | Ländereinstellungen** und anschließend das Land sowie die gewünschte Sprache aus. Bestätigen Sie die Auswahl durch Klicken auf **Speichern und Neustart**.
 - ✓ Es erfolgt ein Neustart.
- 5 Geben Sie im Feld **Zeitserver** die IP-Adresse Ihres Windows-Servers oder einen öffentlichen Zeitserver (z. B. ptbtime1.ptb.de) ein. Die Uhrzeit, die auf den DECT-Mobilteilen angezeigt wird, wird hierüber synchronisiert.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern und Neustart**.
 - ✓ Es erfolgt ein Neustart.
- 7 Wählen Sie **Management**.
- 8 Geben Sie der Basisstation einen Namen.

- 9 Bestätigen Sie die Eingaben durch Klicken auf **Speichern**.
- 10 Wählen Sie **Benutzer | Server**.
- 11 Wählen Sie **Server hinzufügen**.
- 12 Deaktivieren Sie die **NAT-Unterstützung**.
- 13 Geben Sie im Feld **Registrar** die IP-Adresse des SwyxServer ein.
- 14 Aktivieren Sie **SIP Session Timers**.
- 15 Geben Sie im Feld **Session Timer Wert** den Wert ,90' ein.
- 16 Wählen Sie bei **DTMF-Signalisierung ,SIP INFO'** aus.
- 17 Klicken Sie auf **Speichern**.
- 18 Fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu. Siehe **1 So fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu**, Seite 13.



Generell gilt: Änderungen in der Konfiguration sichern Sie durch Klicken auf **Speichern**. Bietet die Seite, auf der Sie die Änderungen vorgenommen haben, keine Schaltfläche **Speichern** an, müssen die Änderungen durch einen Neustart der Basisstation übernommen werden.

1.7.2 KONFIGURATION EINES MEHRZELLENSYSTEMS

Ein Mehrzellensystem ist ein aufeinander abgestimmtes, synchronisiertes System aus Basisstationen zur Abdeckung großer Funkbereiche.

Bei dem Enreach DECT 600 L können bis zu 256 Basisstationen genutzt werden. Sie können in Ketten aufgebaut werden.

Prüfen Sie vor der Installation eines Mehrzellensystems die Anforderungen hinsichtlich der Funkabdeckung, Anzahl der DECT-Benutzer und ihr Bewegungsverhalten sowie Installationsorte der Basisstationen (Gebäudeinformationen). Überprüfen Sie, ob eventuelle Störfaktoren vorhanden sind, die sich negativ auf die DECT-Installation auswirken können.

Zur Konfiguration eines Mehrzellensystems gehen Sie in folgender Reihenfolge vor:

- Erste Basisstation einrichten (Schritt (1) bis (9))
 - Server hinzufügen (Schritt (10) bis (17))
 - Mindestens einen Benutzer hinzufügen (Schritt (18))
- Erste Basisstation auf **Mehrzelle** setzen (Schritt (19))
 - Zweite Basisstation hinzufügen (wiederholen Sie Schritt (1) bis (9) und anschließend Schritt (19) bis (21))

DECT 600 L (Primary)

Mehrzellen Einstellungen

Mehrzellen Status

Systeminformationen: Keep Alive
Letztes von der IP Adresse erhaltenes Paket:

Einstellungen für diese Basis

Diese Einstellungen werden benötigt, um die Basisstation an ein System anzubinden.

Mehrzellensystem:	Aktiviert
Mehrzellen ID:	10009
Synchronisationszeit (s):	60
TTL:	1
Datensynchronisation:	Multicast
Primär Datensynchronisation IP:	
Hierarchical Relay:	
Mehrzellendiagnose:	Keine

DECT Systemeinstellungen

Diese Einstellung sind DECT Einstellungen für das System.

RFPI System:	13993654; RPN:00
Synchronisation des DECT Baumes automatisch konfigurieren:	Aktiviert
Multi Primary Erstellung erlauben:	Deaktiviert
Autom. Multi Primary Erstellung:	

Basisstation Einstellungen

Max. Anzahl von SIP Accounts vor der Verteilung der Last:	8
SIP Serverunterstützung für mehrfache Anmeldungen pro Benutzerkonto:	Deaktiviert (Roaming Signalisierung)
Systemkombination (Anzahl der Basisstationen / Repeater pro Basisstation):	50/3

Speichern und Neustart

Speichern

Abbrechen

Basisstationen Gruppe

DECT sync source recovery: Restore saved tree / Save current tree

	ID	RPN	Version	MAC Adresse	IP Adresse	IP Status	DECT Synchronisierungsquelle	DECT Eigenschaften	Name der Basisstation
<input type="checkbox"/>	0	00	760.201	00087B20A861	10.8.9.10	Diese Basisstation	Als primäre Basisstation	Primär	DECT 600 L (Primary)
<input type="checkbox"/>	1	04	0	00087B19C1B8		Verbindung verloren!	(jede) RPN		

Alle auswählen / Alle abwählen

Ausgewählte: Aus der DECT Kette entfernen

DECT Kette

Primär: RPN00: DECT 600 L (Primary)

Warning: RPN04

DECT Kette neu starten

Neustart der DECT Kette erzwingen

DECT Baum neu konfigurieren

So konfigurieren Sie ein Mehrzellensystem

- 1 Geben Sie im Browser die IP-Adresse der Basisstation ein.
✓ Es öffnet sich der Anmeldedialog.
- 2 Geben Sie Benutzername und Kennwort ein. Im Auslieferungszustand sind dies **admin** und **admin**.
- 3 Die Startseite der Webschnittstelle zur Konfiguration der Enreach DECT 600-Basisstation öffnet sich.
- 4 Wählen Sie **Management | Ländereinstellungen** und anschließend das Land und die gewünschte Sprache aus. Bestätigen Sie die Auswahl durch Klicken auf **Speichern und Neustart**.
✓ Es erfolgt ein Neustart.
- 5 Wählen Sie **Management | Länder** und geben im Feld **Zeitserver** die IP-Adresse Ihres Windows-Servers oder einen öffentlichen Zeitserver (z. B. ptbtime1.ptb.de) ein. Die Uhrzeit, die auf den DECT Mobilteilen angezeigt wird, wird über diesen Server synchronisiert.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern und Neustart**.
✓ Es erfolgt ein Neustart.
- 7 Wählen Sie **Management**.
- 8 Geben Sie der Basisstation einen Namen.
- 9 Bestätigen Sie die Eingaben durch Klicken auf **Speichern**.
- 10 Wählen Sie **Benutzer | Server**.
- 11 Wählen Sie **Server hinzufügen**.
- 12 Deaktivieren Sie die **NAT-Unterstützung**.
- 13 Geben Sie im Feld **Registrar** die IP-Adresse des SwyxServer ein.
- 14 Aktivieren Sie **SIP Session Timers**.
- 15 Geben Sie im Feld **Session Timer Wert** den Wert „90“ ein.
- 16 Wählen Sie bei **DTMF-Signalisierung ,SIP INFO‘** aus.
- 17 Klicken Sie auf **Speichern**.
- 18 Fügen Sie einen Benutzer hinzu. Siehe **1 So fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu**, Seite 13.
- 19 Wählen Sie **Mehrzelle**.

- 20** Wählen Sie unter **Einstellungen für diese Basis** bei **Mehrzellensystem** die Option **Aktiviert**.
 ✓ Bei **Home/Status** wird die erste konfigurierte Basisstation im Feld **Systeminformationen**: anschließend als primäre Zelle gekennzeichnet.
- 21** Klicken Sie auf **Speichern und Neustart**.
 ✓ Es erfolgt ein Neustart.
- 22** Konfigurieren Sie weitere Basisstationen, indem Sie Schritt **(1)** bis **(9)** und anschließend Schritt **(19)** bis **(21)** wiederholen.
- 23** Die konfigurierten Basisstationen erscheinen nach ein paar Minuten in der Tabelle **Basisstationen Gruppe**. Die zuerst angelegte wird automatisch als primäre Basisstation festgelegt.
- 24** Die Synchronisierung wird automatisch festgelegt. Zur manuellen Synchronisierung muss das Feld **Synchronisation des DECT Baumes automatisch konfigurieren** auf **Deaktiviert** gesetzt werden. Anschließend können Sie in der Spalte **DECT-Synchronisierungsquelle** die Reihenfolge manuell festlegen.
- 25** Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellungen zu aktivieren.



Achten Sie bei Anlage mehrerer Basisstationen darauf, dass die Mehrzellen ID identisch ist.



Funktion	Beschreibung
Benutzer	Verwaltung aller Benutzer. Siehe 1.7.3.1 Benutzer , Seite 11.
Server	Einrichtung der Server, mit denen sich die Basisstation verbindet. Siehe Server , Seite 14.
Repeater	Konfigurationsmöglichkeit von Repeatern. Siehe Repeater , Seite 15.
Netzwerk	<p>IP-Einstellungen Hier wählen Sie, ob Sie eine DHCP zugewiesene IP-Adresse oder eine statische Adresse konfigurieren möchten. Bei Auswahl einer statischen IP-Adresse können Sie die dazugehörigen Parameter hinterlegen.</p> <p>NAT Einstellungen Konfigurationsmöglichkeit der Funktion zur NAT-Auflösung. Diese Funktionen ermöglichen die Interoperabilität mit den meisten Router-Typen.</p> <p>SIP/RTP-Einstellungen Ermöglicht die Konfiguration der SIP-Parameter.</p> <p>DHCP-Optionen Ermöglicht das Aktivieren/Deaktivieren von 'Plug-n-Play'. Siehe 1 Netzwerk, Seite 16.</p>

1.7.3 EINSTELLUNGEN AUF DER WEBOVERFLÄCHE

Funktion	Beschreibung
Home/Status	<p>Gesamtübersicht über aktuellen Betriebszustand und Einstellungen der Basisstation und der Mobilteile.</p> <p>Statistik Übersicht über die Funktionalität der Basisstation(en). Die Protokolle können dem Administrator bei einer Fehleranalyse und Optimierung des Systems helfen.</p>

Funktion	Beschreibung
Management	<p>Konfigurationsmöglichkeit der Basisstation für spezielle Funktionen, z. B. Sprache der Weboberfläche, Protokollverwaltung usw.</p> <p>Siehe <i>1.7.3.3 Management</i>, Seite 17.</p> <p>Firmware Aktualisierung</p> <p>Konfigurationsmöglichkeit des Update-Verhaltens von Basisstationen und Mobilteile.</p> <p>Siehe <i>Firmware Aktualisierung</i>, Seite 19.</p> <p>Ländereinstellungen</p> <p>Konfigurationsmöglichkeit des Standorts.</p> <p>Siehe <i>Ländereinstellungen</i>, Seite 20.</p> <p>Konfiguration</p> <p>Anzeige detaillierter und vollständiger SME-Netzwerkeinstellungen für Basisstationen, HTTP/DNS/DHCP/TFTP-Server, SIP-Server usw.</p> <p>Siehe <i>1.7.3.8 Abmelden</i>, Seite 24.</p> <p>Syslog</p> <p>Darstellung von Ereignissen und Protokollen des Gesamtnetzwerk betreffend (nur Live-Feed).</p> <p>Siehe <i>Syslog</i>, Seite 21.</p> <p>SIP Log</p> <p>Anzeige SIP-bezogener Protokolle</p>
Netzwerk-Sicherheit	<p>Vergabemöglichkeit von Benutzername und Kennwort der Basisstation.</p> <p>Siehe <i>1.7.3.4 Netzwerk Sicherheit</i>, Seite 21.</p>
Globales Telefonbuch	<p>Möglichkeit ein auf einem Server hinterlegtes Globales Telefonbuch zu laden.</p> <p>Siehe <i>1.7.3.5 Globales Telefonbuch</i>, Seite 21.</p>
Notfall	<p>Legen Sie fest, was passiert, wenn ein Benutzer den Notfall-Knopf auf seinem Handset drückt.</p> <p>Siehe <i>1.7.3.6 Notfall</i>, Seite 22.</p>
Mehrzelle	<p>Konfiguration eines Mehrzellen-Systems.</p> <p>Siehe <i>1.7.3.7 Mehrzelle</i>, Seite 23.</p>
Abmelden	Abmeldung

1.7.3.1 BENUTZER

Unterhalb des Menüpunkts **Benutzer** können Sie folgende Einstellungen tätigen:

- Benutzer hinzufügen und bearbeiten
- Alle registrierten Benutzer des Systems anzeigen
- Die Basisstation in den Anmeldemodus versetzen, um Mobilteile anzumelden. Siehe *So schließen Sie ein Handset an Enreach DECT 600 an*, Seite 24.
- Registrierte Benutzer auswählen, um Mobilteile zu löschen oder abzumelden

DECT 600 L (Primary)**Benutzer bearbeiten (HS 650)**

IPEI:

Zugangs Code:

SIP Benutzer:

SIP Benutzername:

Kennwort:

Displayinformation:

XSI Benutzername:

XSI Kennwort:

MWI Nummer:

Fernabfragenummer:

P-Preferred-Identity:

Alarm Number:

Paired Terminal:

Push-to-Talk:

Server:

Call Notification and Call Pickup:

Standort:

Anklopfen Funktion:

BroadWorks Busy Lamp Field List URI:

BroadWorks Feature Event Package:

Beacon Settings:

Receive Mode:

Transmit Interval:

Alarm Profiles:

Profil	Alarmtyp	
Profile 0	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 1	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 2	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 3	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 4	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 5	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 6	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>
Profile 7	Nicht konfiguriert	<input type="checkbox"/>

Lokales Telefonbuch importieren:

Dateiname: No file selected.

Lokales Telefonbuch exportieren:

Parameter	Beschreibung
IPEI	(International Portable Equipment Identifier) Die Seriennummer des DECT-Mobilteils. Die IPEI-Nummer wird jedem Mobilteil vom Hersteller vergeben und kann im Menü unter Einstellungen Status eingesehen werden.
Zugangs Code	Eine 4-stellige Nummer, die Sie dem Benutzer (Mobilteil) für die Anmeldung an der Basisstation zuweisen.
SIP Benutzer	SIP-Benutzer-ID, die Sie in den Eigenschaften des Benutzers in der SwyxWare Administration eingetragen haben.
SIP Benutzername	SIP-Benutzername, den Sie in den Eigenschaften des Benutzers in der SwyxWare Administration eingetragen haben.
Kennwort	Das Kennwort, das Sie in den Eigenschaften des Benutzers in der SwyxWare Administration eingetragen haben.
Displayinformation	Zusätzliche Bezeichnung, die auf dem Display des Mobilteils erscheint.
MWI-Nummer	Rufnummer des Benutzers
Fernabfragenummer	Hier kann z. B. der Funktionscode für die Fernabfrage eingegeben werden (##10).
P-Preferred-Identity (Absenderrufnummer):	Hier können Sie zusätzlich zu der eigenen Rufnummer des Benutzers weitere Rufnummer eingeben (z. B.: '234;220;478' für die interne Rufnummer, Gruppen-Rufnummer, Alternative Rufnummer). Der Benutzer kann anschließend durch Auswahl einer Leitung für jeden Ruf die Rufnummer bestimmen, die für externe Gespräche signalisiert werden soll.
Alarm Number	Geben Sie eine Nummer der Person ein, an die der Alarm dieses Benutzers zugestellt werden soll. Wählen Sie dann unten bei Alarm Profiles das gewünschte Profil für den Benutzer aus. Siehe 1.7.3.6 <i>Notfall</i> , Seite 22.
Server	SwyxServer IP-Adresse; es können verschiedene SwyxServer gewählt werden.

Parameter	Beschreibung
Standort	Wählen Sie aus, über welche Basis der Benutzer mit SwyxWare kommunizieren soll. Um Probleme mit IP Roaming zu vermeiden, sollten Sie eine Basisstation und nicht ANY auswählen.
Anklopfen Funktion	Wenn Sie die Anklopfen Funktion (Call Waiting) aktivieren, wird bei dem Teilnehmer angeklopf, wenn die Leitung besetzt ist. Deaktivieren Sie die Anklopfen Funktion, um dem Anrufer nur besetzt anzuseigen.
BroadWorks Feature Event Package	Wenn aktiviert (empfohlen), erfolgt die Rufumleitung über die Telefonanlage. Anrufe können dann von SwyxWare behandelt und etwa bei DND (nicht stören) korrekt als „besetzt“ abgelehnt werden. Standardeinstellung: Deaktiviert.
Sofortige Umleitung	Wenn Sie die sofortige Umleitung für den Benutzer aktivieren, tragen Sie in dem Eingabefeld eine Nummer ein, zu der ein Anruf sofort weitergeleitet werden soll. Es wird empfohlen, diese Option zu deaktivieren. Der Benutzer kann dies bei Bedarf selbst an seinem Handset einstellen.
Verzögerte Umleitung	Wenn Sie die verzögerte Umleitung für den Benutzer aktivieren, tragen Sie in dem Eingabefeld eine Nummer ein, zu der ein Anruf weitergeleitet werden soll, sowie die Zeit in Sekunden, ab der die Umleitung aktiviert wird. Es wird empfohlen, diese Option zu deaktivieren. Der Benutzer kann dies bei Bedarf selbst an seinem Handset einstellen.
Umleitung bei Besetzt	Wenn Sie die Umleitung bei Besetzt für den Benutzer aktivieren, tragen Sie in dem Eingabefeld eine Nummer ein, zu der ein Anruf sofort weitergeleitet werden soll, wenn die Leitung des Benutzers besetzt ist. Es wird empfohlen, diese Option zu deaktivieren. Der Benutzer kann dies bei Bedarf selbst an seinem Handset einstellen.

Benutzer hinzufügen

Bevor Sie Benutzer hinzufügen können, müssen Sie zuerst einen Server anlegen, siehe [1 Server](#), Seite 14.

Vor der Registrierung eines neuen Benutzers halten Sie die Seriennummer (IPEI) des entsprechenden Mobilteils (Handsets) bereit. Die Seriennummer kann man im Menü des Handsets unter [Einstellungen | Status](#) einsehen.

So fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu

Stellen Sie zuerst sicher, dass der Benutzer bereits in SwyxWare eingerichtet wurde. Siehe hierzu die Dokumentation zu [SwyxON](#) bzw. [Swyx Control Center](#).

- 1 Wählen Sie [Benutzer](#).
- 2 Klicken Sie auf [Benutzer hinzufügen](#).
- 3 Geben Sie im Feld [IPEI](#) die Seriennummer des Mobilteils ein. Diese finden Sie auf dem Handset im Menü bei [Einstellungen | Status](#) unten.
- 4 Geben Sie im Feld [Zugangs Code](#) die 4-stellige-Nummer ein, mit der sich der Benutzer (Mobilteil) bei der Anmeldung an der Basisstation identifizieren wird.
- 5 Geben Sie im Feld [SIP-Benutzer](#) die Rufnummer sowie im Feld [SIP-Benutzername](#) den SIP-Benutzernamen ein, den Sie in SwyxServer innerhalb der SIP-Registrierung vergeben haben. Siehe auch SwyxWare Dokumentation für Administratoren, [Stichwort ,SIP-Registrierung](#).
- 6 Geben Sie unter [Kennwort](#) das SIP-Kennwort ein, das Sie ebenfalls in SwyxServer innerhalb der SIP-Registrierung vergeben haben.
- 7 Geben Sie im Feld [Displayinformation](#) den Namen ein, der im Display des Handsets des Benutzers erscheinen soll.
- 8 Geben Sie im Feld [MWI Nummer](#) ggf. die Rufnummer des Benutzers ein.
- 9 Im Feld [Fernabfragenummer](#) können Sie z. B. den Funktionscode für die Fernabfrage eintragen (###10).
- 10 Wählen Sie im Feld [Server](#) den SwyxServer aus, auf dem der Benutzer angelegt ist.

- 11** Wählen Sie im Feld **BroadWorks Feature Event Package Aktiviert**.
 - 12** Klicken Sie auf **Speichern**.
 - 13** Wählen Sie einen gewünschten Benutzer aus.
 - 14** Klicken Sie auf **Mobilteil(e) anmelden**.
 - ✓ Der Anmeldemodus für die Basisstation wird aktiviert.
 - 15** Melden Sie das Handset des gerade hinzugefügten Benutzers an der Basisstation an, solange sich die Basisstation im Anmeldemodus befindet. Siehe **1 Handset an Enreach DECT 600 anmelden**, Seite 24.

Server

DECT 600 L (Primary)

Server

SwyxWare_D:

SwyxWare_D:	
Server Alias:	SwyxWare_D
NAT Unterstützung:	Deaktiviert
Registrar:	10.8.9.53
Zweiter Registrar Adresse:	
Call Log Server:	
Reregistrierungszeit (s):	120
SIP Session Timers:	Aktiviert
Session Timer Wert (s):	90
SIP Transport:	UDP
Signal TCP Source Port:	Aktiviert
Use One TCP Connection per SIP Extension:	Deaktiviert
RTP der eigenen Basisstation:	Deaktiviert
Automatische Verbindungsprüfung:	Aktiviert
Durchwahl auf Mobilteil Display anzeigen (im Idle Zustand):	Deaktiviert
Verhalten beibehalten:	RFC 3264
Local Ring Back Tone:	Aktiviert
Remote Ring Tone Control:	Aktiviert
Attended Transfer Behaviour:	Hold 2nd Call
Semi-Attended Transfer Behaviour:	Allow Semi-Attended Transfer
Directed Call Pickup:	Deaktiviert
Directed Call Pickup Code:	
Group Call Pickup:	Deaktiviert
Group Call Pickup Code:	
Eigene Codec Priorität verwenden:	Deaktiviert
DTMF Signalisierung:	G7 INFO
DTMF Payload Type:	101
Auswertung Caller ID (Datenfeld):	PAI - FROM
Codec Priorität:	G722 G711A G711U
- Max number of codecs is 5	
RTP Paketgröße:	Hoch
Sicheres RTP:	Runter
Sicheres RTP Auth:	Codecs zurücksetzen
SRTP Crypto Suites:	Entfernen
Media Security:	Hoch
Media Security only for TLS:	Runter
	Reset Crypto Suites
	Entfernen
<input type="button" value="Speichern"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>	

Funktion	Beschreibung
Server Alias	Hier können Sie dem Server benennen. Maximal 10 Zeichen

Funktion	Beschreibung
NAT-Unterstützung	Ist diese Option aktiviert, werden alle SIP-Meldungen direkt zum NAT-Gateway im SIP-Aware-Router geleitet. Standardmäßig ist diese Option aktiviert.
Registrar	SwyxServer IP-Adresse
Reregistrierungszeit (s)	Der Zeitraum (in Sekunden) für die erneute SIP-Registrierung der Basisstation an SwyxServer.
RTP der eigenen Basisstation	Wenn aktiviert, wird ausschließlich die Basisstation, an der der Benutzer angemeldet ist, für die Datenübertragung nach außen verwendet (diese Option ist nur bei einer nicht optimalen Netzwerkauslastung sinnvoll).
Automatische Verbindungsprüfung	Diese Option definiert den Zeitraum zum Öffnen der Ports relevanter NAT-Aware-Router.
Durchwahl auf Handset-Display anzeigen (im Idle-Zustand)	Anzeige der eigenen Durchwahl auf dem Mobilteil.
Eigene Codec-Priorität verwenden	Wenn aktiviert, wird die Codec-Priorität der Basisstation über der Codec-Priorität des Servers bevorzugt.
DTMF-Signalisierung	Methode zur Signalisierung von Tastendrücken während eines Gesprächs.
Codec-Priorität	Auswahl der Codec-Priorität, die die Basisstation zur Audiokomprimierung und Übertragung verwenden soll. Über die Schaltflächen Hoch und Runter legen Sie die Reihenfolge fest. Beachten Sie, dass der Codec die Anzahl der gleichzeitigen Gespräche pro Zelle beeinflusst.
RTP-Paketgröße	Diese Einstellung soll nur nach der Rücksprache mit dem Support geändert werden.

So fügen Sie einen neuen Server hinzu

- 1 Wählen Sie **Benutzer | Server**.
- 2 Wählen Sie **Server hinzufügen**.
- 3 Geben Sie im Feld **Registrar** die IP-Adresse des SwyxServer ein.

- 4 Geben Sie im Feld **Reregistrierungszeit** den Wert „120“ ein.
- 5 Aktivieren Sie **SIP Session Timers**.
- 6 Geben Sie im Feld **Session Timer Wert** den Wert „90“ ein.
- 7 Wählen Sie im Feld **DTMF-Signalisierung „SIP INFO“** aus.
- 8 Bestätigen Sie die Eingaben durch Klicken auf **Speichern**.

Repeater

Im Bereich **Repeater** können Sie die Reichweite Ihrer Basisstationen durch Installation zusätzlicher Repeater erweitern. Es können bis zu 6 DECT R 600 Repeater mit einer DECT 600 L Basisstation verbunden werden. Es sind bis zu fünf (bei G.711 fünf, bei G.729 fünf, bei G.722 zwei) gleichzeitige Telefonate je Repeater möglich.



Aufgrund der Anschlussart (DECT) halbiert sich die Kapazität der möglichen Gespräche in einer Repeaterzelle. Wenn die Gesprächskapazität einer Repeaterzelle erreicht ist, ausgelöst etwa durch einen Zellenwechsel (Roaming), kann dies zu Gesprächsabbrüchen führen.

So fügen Sie einen Repeater hinzu

- 1 Wählen Sie **Benutzer | Repeater**.
- 2 Wählen Sie **Repeater hinzufügen**.
- 3 Wählen Sie bei **DECT-Syncmodus** die Option **Manuell**.
- 4 Legen Sie die DECT-Synchronisierungs-Quelle fest.
- 5 Klicken Sie auf **Speichern**.
✓ Der Repeater wird gelistet.
- 6 Wählen Sie den zu registrierenden Repeater durch Setzen eines Hakens aus.
- 7 Klicken Sie auf **Repeater registrieren**.
- 8 Schließen Sie den Repeater an einer Steckdose an.
- 9 Drücken Sie auf den Knopf, der sich hinten am Repeater befindet.
✓ Nach ein paar Sekunden leuchtet die Lampe am Repeater grün.
- 10 Aktualisieren Sie die Webseite der Basisstation.
✓ Der Repeater erscheint in der Liste.



Vermeiden Sie eine gleichzeitige Registrierung von Repeatern und Mobilteilen, da es hierbei zu unerwünschten Kreuzeffekten kommen kann.

1.7.3.2 NETZWERK

[IP-Einstellungen](#)

[DHCP-Optionen](#)

[NAT Einstellungen](#)

[SIP/RTP Einstellungen](#)

DECT 600 L (Primary)

Netzwerkeinstellungen

IP Einstellungen

DHCP/Statische IP Adresse:

IP Adresse:

Subnetz Maske:

Standard Gateway:

DNS (Primär):

DNS (Sekundär):

NAT Einstellungen

STUN Server nutzen:

STUN Server:

STUN Bindungszeit festlegen:

STUN Bindungszeit schützen:

RPORT einschalten:

Automat. Verbindungsprüfung:

VLAN Einstellungen

ID:

Benutzerpriorität:

Synchronisation:

Tag L2 Paketen:

SIP/RTP Einstellungen

Andere SIP Ports wählen:

RTP Collision Detection:

Always reboot on check-sync:

Outbound Proxy Mode:

Failover SIP Timer B:

Failover SIP Timer F:

Lokaler SIP Port:

SIP ToS/QoS:

RTP Port:

Umfang der RTP Ports:

RTP ToS/QoS:

DHCP Optionen

Plug-n-Play:

TCP Options

TCP Keep Alive Interval:

IP-Einstellungen

Funktion	Beschreibung
DHCP/Statische IP-Adresse	Bei aktivem DHCP-Server bezieht die Basisstation die TCP/IP-Parameter automatisch.
IP-Adresse	IP-Adresse der Basisstation

Funktion	Beschreibung
Subnetz-Maske	Subnetz-Maske der Basisstation.
Standard-Gateway	IP-Adresse des Standard-Netzwerkgateways
DNS (Primär)	Hauptserver, an den eine Basisstation DNS-Abfragen richtet.
DNS (Sekundär)	Alternativer DNS-Server.

Ländereinstellungen
Einstellungen
Konfiguration
Syslog/SIP Log

DHCP-Optionen

Der Wert **Plug-n-Play** sollte auf **Aktiviert** gesetzt sein.

NAT Einstellungen

Im Bereich **NAT-Einstellungen** nehmen Sie verschiedene Einstellungen im Hinblick auf die Verwendung eines STUN-Servers vor. Ein STUN-Server ermöglicht es NAT-Clients, hinter einer Firewall mit einem VoIP-Provider außerhalb des lokalen Netzwerkes zu kommunizieren.

SIP/RTP Einstellungen

Funktion	Beschreibung
Lokaler SIP-Port	Portnummer-Standardwert: 5060
SIP ToS/QoS	Priorität des Anrufsteuerungssignalverkehrs basierend auf beiden IP-Schichten des ToS-Byte.
RTP-Port	Der für das RTP-Audiostreaming zu verwendende Port. Portnummer-Standardwert: 50004.
Umfang der RTP-Ports	Anzahl der Ports, die zum RTP-Audiostreaming verwendet werden können. Standardwert: 40
RTP-ToS/QoS	Priorität des RTP-Verkehrs basierend auf IP-Schicht-ToS Byte.

1.7.3.3 MANAGEMENT

Firmware Aktualisierung

DECT 600 L (Primary)**Management Einstellungen**Name der Basisstation: **Einstellungen**

Management Transferprotokoll:
 HTTP Management Uploadskript:
 HTTP Management Benutzername:
 HTTP Management Kennwort:
 Factory reset from button:
 Automatische Präfix aktivieren:
 Maximale Anzahl Ziffern für interne Nummern festlegen:
 Präfix für ausgehende Rufe festlegen:

Konfiguration

Konfigurationsdatei herunterladen:
 Konfigurationsserver-Adresssperrre:
 Adresse des Konfigurationsservers:
 Basisstationsspezifische Datei:
 Mehrzellenpezifische Datei:
 Auto Resync Polling:
 Auto Resync Time:
 Auto Resync Days:
 Auto Resync Periodic (Min):
 Auto Resync Max Delay (Min):
 DHCP Controlled Config Server:
 DHCP Custom Option:
 DHCP Custom Option Type:

Cloud Service

MQTT Broker Address:
 MQTT Broker Port:
 MQTT Connection Keep Alive (Seconds):
 Change settings via Cloud Service or via base:

Ring tone selection

Alert-Info string 1:	<input type="text" value="external"/>	<input type="text" value="Melody 1"/>
Alert-Info string 2:	<input type="text" value="vip"/>	<input type="text" value="Melody 2"/>
Alert-Info string 3:	<input type="text" value="highpriority"/>	<input type="text" value="Melody 3"/>
Alert-Info string 4:	<input type="text" value="lowpriority"/>	<input type="text" value="Melody 4"/>
Alert-Info string 5:	<input type="text" value="blacklist"/>	<input type="text" value="Melody 5"/>
Alert-Info string 6:	<input type="text" value="friends"/>	<input type="text" value="Melody 6"/>
Alert-Info string 7:	<input type="text" value="whitelist"/>	<input type="text" value="Melody 6"/>
Alert-Info string 8:	<input type="text"/>	<input type="text" value="Melody 1"/>
Alert-Info string 9:	<input type="text"/>	<input type="text" value="Melody 1"/>
Alert-Info string 10:	<input type="text"/>	<input type="text" value="Melody 1"/>

License

Idx	Description	
	No Entries	

License Key: **Einstellungen**

Funktion	Beschreibung
Name der Basisstation	Hier können Sie einen Namen für die Basisstation festlegen.
Management-Transferprotokoll	Das Protokoll, das für den Upload/Download der Konfigurationsdatei bzw. Firmwaredatei genutzt werden soll.
HTTP Management Uploadskript	Der Ordner oder der Verzeichnispfad des Konfigurationsservers, in dem sich die Konfigurationsdatei befindet.
HTTP Management Benutzername	Benutzername zum Zugriff auf den Konfigurationsserver
HTTP Management Kennwort	Kennwort, zum Zugriff auf den Konfigurationsserver.
Adresse des Konfigurationsservers	IP-Adresse des Konfigurationsservers.

Konfiguration

Funktion	Beschreibung
Adresse des Konfigurationsservers	IP-Adresse des Konfigurationsservers.

Syslog/SIP Log

Funktion	Beschreibung
SIP Log Serveradresse	IP-Adresse des Servers, auf dem die SIP-Protokolldatei gespeichert werden soll.
Upload der SIP-Logdatei	Wählen Sie Aktivieren , wenn SIP-Debug-Meldungen auf den Konfigurationsserver gespeichert werden sollen.
Syslog Server IP-Adresse	IP-Adresse des Servers, auf dem das die Protokolldatei des DECT-IP-Systems gespeichert werden soll.

Funktion	Beschreibung
Syslog Server-Port	Eingabe des freigegebenen Server-Ports.
Syslog-Level	Auswahl der verschiedenen Ebenen der Protokollierung.

Firmware Aktualisierung

In diesem Bereich können Sie Updates von Basisstationen konfigurieren.

Funktion	Beschreibung
Adresse des Firmwareupdate-Servers	IP-Adresse des Servers auf dem die Firmwareupdate-Dateien hinterlegt wurden (http:// oder TFTP).
Firmwareverzeichnis	Speicherort der Firmwareupdate-Dateien.
Haupt Version & Branch Version	Zeigt die Haupt- und Branch-Firmwareversion an, die auf das unter Typ stehende Endgerät (Handset/ Basis/ Repeater) geladen werden soll. Lassen Sie hierbei führende 0 bzw. Nullen aus. <i>Beispiel:</i> <i>Dateiname: DECT4024_v0530_b0002</i> <i>530 = Haupt Version</i> <i>2 = Branch Version</i>

DECT 600 L (Primary)

Firmwareupdate Einstellungen

Adresse des Firmwareupdate Servers:	<input type="text" value="http://10.8.9.53"/>
Firmwareverzeichnis:	<input type="text" value="firmware/rbx"/>
Optionales Datei Verzeichnis:	<input type="text"/>

Typ	Haupt Version	Branch Version	Startup picture	Background picture
Basisstationen aktualisieren	<input type="text" value="760"/>	<input type="text" value="201"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
HS 630	<input type="text" value="760"/>	<input type="text" value="200"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
HS 650	<input type="text" value="760"/>	<input type="text" value="200"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
HS 670	<input type="text" value="760"/>	<input type="text" value="200"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
HS 510	<input type="text" value="760"/>	<input type="text" value="200"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
HS 565	<input type="text" value="760"/>	<input type="text" value="200"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

So aktualisieren Sie die Software von einer Basisstation und/oder Handsets

- 1 Geben Sie im Feld **Adresse des Firmwareupdate-Servers** die IP-Adresse des TFTP-Servers ein, auf dem die Updatedateien für Basisstationen und Mobilteile liegen.

Einen TFTP-Server zum kostenlosen Download finden Sie hier:
TFTP-Server
solarwinds.com/free-tools/free-tftp-server

- 2 Hinterlegen Sie im Feld **Firmwareverzeichnis** das Root-Verzeichnis, in dem sich die Unterverzeichnisse mit den Updatedateien befinden. Für die Updatedateien der Basisstationen und der Mobilteile müssen Verzeichnisse mit folgenden Bezeichnungen angelegt werden:
 - Enreach DECT 600 L: Verzeichnis **8663** („\rtx\DECT600\8663\“)
 - HS 630: Verzeichnis **8431** („\rtx\DECT600\8431\“)
 - HS 650: Verzeichnis **8631** („\rtx\DECT600\8631\“)
 - HS 670: Verzeichnis **8633GY** („\rtx\DECT600\8633GY\“)
 - SwyxPhone D510: Verzeichnis **8630** („\rtx\DECT600\8630\“)



- SwyxPhone D565: Verzeichnis **8830**(„\rtx\DECT600\8830“)
- Repeater DECT 600: Verzeichnis **DECT4027**(„\rtx\DECT600\4027“)

- 3** Geben Sie die Versionsnummer der Software ein, die zur Aktualisierung des Mobilteils verwendet werden soll. Alle Handsettypen werden gelistet.



Das ‚Update over the air‘ benötigt einige Zeit. Während des Updates müssen alle Handsets in der Ladestation stehen!

- 4** Speichern Sie die Daten zur Aktualisierung der Mobilteile durch Klick auf **Speichern**.



Beachten Sie, dass alle Basen eines Systems die gleiche Firmwareversion haben müssen.

- 5** Geben Sie in den Feldern **Benötigte Version** und **Benötigter Branch** die Version und den Branch der Firmware ein, die zur Aktualisierung der Basisstation(en) geladen werden soll.
- 6** Um die Aktualisierung mit den vorgenommenen Einstellungen zu starten, klicken Sie auf **Aktualisierung starten**.
- ✓ Basisstationen und Mobilteile werden aktualisiert.

Ländereinstellungen

Hier legen Sie den Standort des Systems, die Sprache der Weboberfläche sowie die Zeiteinstellungen fest, um die regionsspezifischen Standardwerte zu konfigurieren.

Standardmäßig werden die Zeitzone und die Sommerzeiteinstellungen Ihres Landes verwendet.

Der Zeitserver wird zur Synchronisation eines Mehrzellensystem verwendet. Außerdem gibt er die Uhrzeit vor, die in Protokollen und auf SIP-Trace-Informationsseiten sowie im Display der Handsets angezeigt werden.

Funktion	Beschreibung
Zeitserver	IP-Adresse des NTP-Servers.
Aktualisierungsintervall (h)	Zeitraum in Stunden für die Aktualisierung des Zeitservers.
Zeitzone	Ortszeit im Format GMT.

Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf **Speichern und Neustart**.

Sollten Sie keinen Zeitserver im Netzwerk erreichen, können Sie durch Klicken auf **PC Zeit** einmalig die Zeit von Ihrem PC übernehmen. Bei einem Neustart der Basisstation wird diese Zeitinformation allerdings gelöscht.

Konfiguration

Im Bereich **Konfiguration** finden Sie die Ansicht der getätigten Konfiguration in Textform. Die Einstellungen können an dieser Stelle in einer Datei (*.cfg), zur späteren Verwendung, gespeichert werden. Außerdem kann hier eine bereits erstellte Konfigurationsdatei geladen werden.



Die Kennwörter werden beim Speichern der Konfigurationsdatei nicht gesichert. Sie müssen erneut gesetzt werden!

So speichern Sie die Konfigurationseinstellungen in einer Datei (*.cfg)

- 1 Wählen Sie **Management | Konfiguration**.
 - ✓ Die bisherigen Einstellungen werden in Textform angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Export**.
 - ✓ Der Dialog **Speichern unter...** öffnet sich. Ist dies nicht der Fall, wird die Datei sofort in dem Standard-Download-Pfad des Browsers gespeichert.
- 3 Sie können einen Speicherort bestimmen.

- 4 Die Datei **Settings.cfg** wird zur weiteren Verwendung in Ihr Download-Verzeichnis geladen.

So laden Sie eine Konfigurationsdatei

- 1 Wählen Sie **Management | Konfiguration**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datei auswählen** und wählen Sie die gewünschte Konfigurationsdatei aus (*.cfg).
- 3 Klicken Sie auf **Laden**.
 - ✓ Die Einstellungen werden übernommen.

Syslog

Im Bereich **Syslog** werden die Systemprotokolldateien zur Ansicht bereitgestellt.

SIP Log

Im Bereich **SIP Log** werden die SIP-Protokolldateien zur Ansicht bereitgestellt.

1.7.3.4 NETZWERK SICHERHEIT

Im Bereich **Netzwerk Sicherheit** vergeben Sie Benutzername und Kennwort der Webschnittstelle zur Konfiguration der Basisstation bzw. des Systems.

1.7.3.5 GLOBALES TELEFONBUCH

Hier hinterlegen Sie den Speicherort der zu importierenden Telefonbuchdateien. Durch Klicken auf **Laden** werden die Telefonbuchdateien importiert.



Die Importdatei darf maximal 3000 Einträge enthalten.

Importdateien sind in den Formaten **.csv**, **.txt** und **.xml** zulässig.

Importvoraussetzungen für .csv und .txt

.txt	.csv
Namen dürfen nicht länger als 23, Rufnummern nicht länger als 21 Zeichen sein (alle weiteren Zeichen werden abgeschnitten bzw. wird der Eintrag nicht gespeichert)	
Namen müssen das folgende Format haben: Vorname Nachname	Namen müssen das folgende Format haben: Vorname Nachname
<i>Beispiel: John Jones</i>	<i>Beispiel: "John Jones"</i>
Rufnummern müssen das kanonische Format haben und dürfen keine Leerzeichen enthalten (SIP-URI sind nicht zulässig)	
<i>Beispiel mit Vorwahl: +4923134567</i>	
<i>Beispiel Durchwahl: 567</i>	
Name und Rufnummer müssen das folgende Format haben: Name,Rufnummer	Name und Rufnummer müssen das folgende Format haben: Name,Rufnummer Zuhause,Rufnummer Mobil,Rufnummer Büro (es müssen für jeden Eintrag alle drei Kommas vorhanden sein, auch wenn nicht alle Rufnummern vorhanden sind)
<i>Beispiel mit Vorwahl: John Jones,+4923134567</i>	
<i>Beispiel Durchwahl: John Jones,567</i>	
	<i>Beispiel mit allen Rufnummern: "John Jones",+4923134567,+015201234567,123</i>
	<i>Beispiel mit fehlenden Rufnummern: "John Jones",+015201234567,123</i>



Bei einem Import von Telefonnummern wird das gesamte Telefonbuch neu geschrieben. Ein Anhängen von Kontakten ist nicht möglich. Die importierten Kontakte werden nicht in der Konfigurationsoberfläche der Basisstation angezeigt.

So importieren Sie Kontakte über eine Telefonbuchdatei von einem HTTP- bzw. TFTP-Server

- 1 Wählen Sie **Management**.
- 2 Wählen Sie im Feld **Management-Transferprotokoll** je nach Gebrauch **HTTP** oder **TFTP** aus.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern**.
- 4 Wählen Sie **Globales Telefonbuch**.
- 5 Geben Sie im Feld **Server** die IP-Adresse des HTTP- bzw. TFTP-Servers ein.
- 6 Legen Sie auf dem HTTP- bzw. TFTP-Server ein Verzeichnis mit der Bezeichnung **Directory** an und legen Sie die zu importierende CSV-Datei dort ab.
- 7 Gehen Sie zurück zu **Globales Telefonbuch** und geben Sie im Feld **Dateiname** den Dateinamen ein.
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**.
- 9 Starten Sie die Basisstation neu.

So importieren Sie Kontakte über eine Telefonbuchdatei von einem LDAP-Server

- 1 Wählen Sie **Globales Telefonbuch**.
- 2 Wählen Sie im Feld **Standort ,LDAP-Server** aus.
- 3 Geben Sie im Feld **Server** die IP-Adresse des LDAP-Servers ein.
- 4 Geben Sie im Feld **Port** den Port Ihres LDAP-Servers ein.
- 5 Geben Sie im Feld **Sbase** die gewünschte Datenbasis (z. B. dc=meta) an.
- 6 Geben Sie im Feld **Bind** den Benutzernamen zur Authentifizierung am LDAP-Server an.
- 7 Geben Sie ggf. das Kennwort ein.
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**.

So importieren Sie Kontakte durch Auswahl einer Telefonbuchdatei

- 1 Wählen Sie **Globales Telefonbuch**.

- 2 Wählen Sie ggf. bei **Standort ,Lokal**.
- 3 Wählen Sie im Feld **Dateiname** durch Klicken auf **Datei auswählen** die CSV-Datei aus, die die Kontaktdaten enthält.
- 4 Klicken Sie auf **Laden**, um die Datei zu laden.
- 5 Starten Sie die Basisstation erneut.



Der Dateiname der CSV-Datei ist beschränkt auf 31 Zeichen.

1.7.3.6 NOTFALL

Sie können festlegen, was passiert, wenn ein Benutzer den Notfall-Knopf auf seinem Handset drückt. Auf diese Weise kann eine anderer Kontakt im Falle eines Notfalls schnell benachrichtigt werden.



Ein Notfall/ Alarm ist immer handsetspezifisch. Wenn ein Benutzer also mehrere Geräte verwendet, müssen Sie die Einstellungen ggf. für jedes Handset übernehmen.

Für jeden Benutzer können Sie individuell einen Notfallkontakt anlegen und zwischen verschiedenen Alarm-Profilen auswählen.

Siehe **1 Alarm Number**, Seite 12.

Um die Notfall-Funktion nutzen zu können, müssen Sie diese Einstellungen für den Benutzer (für jeden einzeln) festgelegt haben. Ein Alarm wird dann ausgelöst, wenn ein Benutzer für 3 Sekunden seine Notfall-taste auf seinem Handset drückt.

So konfigurieren Sie Alarm-Profile

- 1 Wählen Sie **Notfall**.
 - ✓ Es erscheint die Liste der sieben Notfall-Profile.

DECT 600 L (Primary)**Notfall**

Idx	Profilname	Alarmtyp	Alarmsignal	Alarm vom Mobilteil beenden	Auslösezeit (Sek.)	Vorwarnung vom Mobilteil beenden	Vorwarnzeit (Sek.)	Hinweiston	Alarm Priority
0	Deaktiviert	✓	Anruf	✓	Aktiviert	✓	0	Deaktiviert	✓
1	Deaktiviert	✓	Anruf	✓	Aktiviert	✓	0	Deaktiviert	✓
2	Deaktiviert	✓	Anruf	✓	Aktiviert	✓	0	Deaktiviert	✓
3	Deaktiviert	✓	Anruf	✓	Aktiviert	✓	0	Deaktiviert	✓
4	Deaktiviert	✓	Anruf	✓	Aktiviert	✓	0	Deaktiviert	✓
5	Deaktiviert	✓	Anruf	✓	Aktiviert	✓	0	Deaktiviert	✓
6	Deaktiviert	✓	Anruf	✓	Aktiviert	✓	0	Deaktiviert	✓
7	Deaktiviert	✓	Anruf	✓	Aktiviert	✓	0	Deaktiviert	✓

Speichern **Abbrechen**

Webinterface Notfall DECT 600 L

2 Sie können folgende Einträge bearbeiten:

Funktion	Beschreibung
Profilname	Legen Sie einen Namen für das Profil fest.
Alarmtyp	Aktivieren Sie diese Funktion, um das Profil zu aktivieren. Erst dann kann eine Alarmtaste für die Funktion verwendet werden.
Alarmsignal	Wählen Sie Anruf aus.
Alarm vom Mobilteil beenden	Wählen Sie aus, ob der Auslöser eines Alarms diesen auf seinem Mobilteil beenden kann.
Auslösezeit (Sek.)	Lassen Sie die Auslösezeit auf 0 Sekunden, damit ein Notfall sofort zugestellt werden kann.
Vorwarnung vom Mobilteil beenden	Aktivieren Sie diese Funktion, damit der Auslöser eines Alarms diesen selbst zurückziehen kann (falscher Alarm), bevor dieser versendet wird.
Vorwarnzeit (Sek.)	Geben Sie einen Intervall in Sekunden an, in dem ein Notruf vom Auslöser zurückgezogen werden kann.
Hinweiston	Der Hinweiston ist eine Laute Bestätigung, die ertönt, wenn ein Alarm abgeschickt wurde.

3 Klicken Sie auf **Speichern**.

1.7.3.7 MEHRZELLE

Im Bereich **Mehrzellen Einstellungen** können Sie die Mehrzellenkonfiguration zur Einstellung spezifischer Basisstationen vornehmen.

Siehe [1 Konfiguration eines Mehrzellensystems](#), Seite 8.

Mehrzellen-Status

Funktion	Beschreibung
Systeminformationen	Status des Mehrzellensystems.
Letztes von der IP Adresse erhaltenes Paket	IP-Adresse der zuletzt synchronisierten Basisstation oder des Repeaters + Zeitpunkt der Synchronisation.

Einstellungen für diese Basis

Funktion	Beschreibung
Mehrzellensystem	Um den Mehrzellenmodus der Enreach DECT 600 zu aktivieren, muss diese Option aktiviert sein.
Mehrzellen ID	Zeigt die für eine bestimmte Mehrzelle eindeutige ID an. Die Mehrzellen ID ist nicht editierbar.
Synchronisationszeit (s)	Die Dauer in Sekunden, nach der Verknüpfungen von Basisstationen miteinander synchronisiert werden.

Funktion	Beschreibung
Datensynchronisation	<p>Die DECT-Basisstationen werden über das Netzwerk untereinander synchronisiert. Dabei kann zwischen zwei Synchronisationsarten gewählt werden:</p> <p>Multicast (empfohlen): Gleichzeitige Verteilung der Synchronisationsdaten an alle angeschlossenen Basisstationen. Diese Funktion muss von der Netzwerk-Hardware (Switches) unterstützt werden. Ist dies nicht der Fall verwenden Sie Peer-To-Peer.</p> <p>Peer-To-Peer: Bei Peer-To-Peer wird jeder Basisstation eine weitere Basisstation als Synchronisationsziel vorgegeben. Dabei werden alle Basisstationen im System synchronisiert. Geben Sie anschließend bei Primär Datensynchronisation IP die entsprechende IP-Adresse manuell ein.</p>

1.7.3.8 ABMELDEN

Durch Klicken auf **Abmelden** melden Sie sich von der Weboberfläche ab.

1.8 HANDSET AN ENREACH DECT 600 ANMELDEN

Wenn Sie Ihr DECT 600 System automatisch über SCC eingerichtet haben, siehe *1.5 Automatische Einrichtung über SCC*, Seite 5, finden Sie die Beschreibung der Anmeldung der Handsets in dem SCC Handbuch, siehe help.enreach.com/controlcenter/14.20/web/Swyx/de-DE/index.html#page/help/chap_deskphones.14.23.html.

Nachfolgend ist die Anmeldung von Handsets an DECT 600 Systemen beschrieben, die manuell über das Webinterface der Basisstation eingerichtet wurden.



Stellen Sie sicher, dass Ihr Handset mit der Enreach DECT 600 Basisstation kompatibel ist und über die aktuelle Firmware verfügt.

Während sich die Basisstation im Anmeldemodus befindet, können Sie das Handset an der Basisstation anmelden. Halten Sie die 4-stellige Nummer (Zugangs Code) bereit, die im Menü unter **Benutzer** im Feld **Zugangs Code** eingetragen ist.

So schließen Sie ein Handset an Enreach DECT 600 an

Befindet sich die Basisstation bereits im Anmeldemodus, fahren Sie mit Schritt (4) fort, ansonsten beginnen Sie mit Schritt (1).

- 1 Wählen Sie in der Weboberfläche **Benutzer**.
- 2 Wählen Sie einen Benutzer durch Setzen eines Hakens aus.
- 3 Klicken Sie anschließend auf **Mobilteil(e) anmelden**.
 - ✓ Der Anmeldemodus wird aktiviert.
- 4 Drücken Sie die Menü-Taste des Handsets.
- 5 Wählen Sie auf dem Handset **Menü | Verbindung | Registrieren**.
- 6 Geben Sie die 4-stellige Nummer (AC) (Standard: „0000“) ein und drücken Sie **OK**.
 - ✓ Das Telefon wird an der Basisstation angemeldet.



Der Anmeldemodus wird nicht automatisch deaktiviert. Um unbefugte Anmeldungen zu verhindern, deaktivieren Sie den Anmeldemodus. Wählen Sie dafür in der Weboberfläche **Benutzer | Anmeldung stoppen**.

1.9 KOMPATIBILITÄT VON SWYXDECT 500 UND ENREACH DECT 600 L

Sie können bestehende SwyxDECT 500 Systeme mit neuen Enreach DECT 600 Komponenten aktualisieren.

1.9.1 UPGRADE FÜR SWYXPHONES D510 UND D565

Wenn Sie vorhandene SwyxPhones D510/D565 mit einem neuen Enreach DECT 600 L System verbinden möchten, benötigen Sie ein **Compatibility Pack**.

Die Compatibility Packs und weitere Informationen finden Sie [hier im Partner Net](#). Sie müssen ggf. angemeldet sein, um die Seite anzuzeigen.

- DECT 500 Repeater sind nicht kompatibel mit DECT 600 Systemen
- DECT 500 Basisstationen können nicht in einem DECT 600 System verwendet werden.

Siehe auch service.swyx.net/hc/de/articles/4801820497948.

1.9.2 SWYXDECT 500 UND ENREACH DECT 600 L KOMPONENTEN ZUSAMMEN BETREIBEN



Die Verwendung der automatisch über SCC eingerichteten Systeme beschränkt sich ausschließlich auf DECT 600 Installationen und ist nicht abwärtskompatibel mit SwyxDECT 500.

Wenn Sie Ihre Basisstation manuell eingerichtet haben, können Sie DECT 600 Komponenten abwärtskompatibel an einem SwyxDECT 500 System verwendet.

Um Enreach DECT 600 Komponenten an einem SwyxDECT 500 System zu betreiben, müssen Sie die Firmware downgraden. Hierzu benötigen Sie ein **Compatibility Pack**. Dieses und weitere Informationen finden Sie [hier im Partner Net](#). Sie müssen ggf. angemeldet sein, um die Seite anzuzeigen.



Die Pfade im Firmware Archiv weichen von denen der SwyxDECT 500 ab. Kopieren Sie das entpackte Firmware Paket inklusive der hinterlegten Pfade auf Ihren Update Server und passen Sie anschließend den Pfad in der Enreach DECT 600 Administration entsprechend an.

Für Informationen zum „Mischbetrieb“ sowie eine Kompatibilitätsübersicht einzelner Komponenten siehe service.swyx.net/hc/de/articles/4801820497948

[4801820497948-Kompatibilit%C3%A4t-von-SwyxDECT-500-und-Enreach-DECT-600-Systemen-und-Komponenten](http://service.swyx.net/hc/de/articles/4801820497948).

1.10 BASISSTATION UND HANDSETS AUF WERKSEINSTELLUNGEN ZURÜCKSETZEN

Sie können den Factory Reset an der Basisstation oder in der Weboberfläche ausführen.



Beachten Sie, dass beim Zurücksetzen der Basisstation Dateien und die Konfiguration verloren gehen.

So setzen Sie die Enreach DECT 600 L über die Basisstation zurück

- 1 Halten Sie den Reset-Schalter an der Basisstation, siehe [1.4 Allgemeine Informationen zur Enreach DECT 600 L](#), Seite 5, für mindestens 10 Sekunden mit einem spitzen Gegenstand gedrückt, bis die LED dauerhaft rot leuchtet.
 - ✓ Die Basisstation wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

So setzen Sie die Enreach DECT 600 L über die Weboberfläche zurück

- 1 Wählen Sie in der Weboberfläche [Management | Auslieferungszustand](#).
- 2 Bestätigen Sie mit **OK**.
 - ✓ Die Basisstation wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

So setzen Sie Ihr SwyxPhone auf Werkseinstellungen zurück

Gültig für SwyxPhone D510, SwyxPhone D565, HS 630, HS 650 und HS 670.



Beachten Sie, dass die Handgeräte nach einem Factory Reset neu in Betrieb genommen werden müssen und lokale Dateien gelöscht werden.

- 1 Drücken Sie die **Menütaste** (3 waagerechte Striche).
- 2 Geben Sie folgende Kombination ein: [Sterntaste], 7, 3, 7, 8, 4, 2, 3, [Sterntaste].
 - ✓ Es öffnet sich das Service-Menü.
- 3 Wählen Sie den Menüpunkt **Master reset** aus und bestätigen Sie das Zurücksetzen mit **OK** oder der Auswahl-Taste.



Als Gedankenstütze kann man sich merken, dass die Buchstaben der Tastenkombination das Wort „Service“ ergeben.

- ✓ Das Handset wird zurückgesetzt. Dies kann einige Minuten dauern.